



WOCHEN
SCHAU
VERLAG

... ein Begriff für politische Bildung

zeitschrift für
menschenrechte
journal for
human rights

CALL FOR PAPERS

zfmr 2/2025: Menschenrechte und historische Erfahrungen

Die Menschenrechte sind nicht einfach „vom Himmel gefallen“. Sie mussten – und müssen stets aufs Neue – gegen politische Widerstände erkämpft und verteidigt werden. Wer sind die politischen Akteur:innen dieses Kampfes, in dem spezifische historische Erfahrungen von Ungerechtigkeit, Entrechtung und Entwürdigung zum Ausdruck kommen? Inwieweit ist die Geschichte der Menschenrechte ein „Lernprozess“ – welche Erfahrungen flossen in ihn ein, welche bislang nicht? Ist der Vorwurf berechtigt, Menschenrechte seien primär eine „westliche“ Erfindung? Welche Bedeutung haben Gegen Erzählungen aus interkultureller, postkolonialer, feministischer oder queerer Perspektive, die auf Leerstellen in gängigen Menschenrechtsnarrativen hinweisen? Diese Fragen berühren auch das schwierige Verhältnis zwischen normativen Begründungen und historisch-empirischen Analysen von Menschenrechtsentwicklungen. Während universelle Rechtfertigungen auf „ewige“ Geltung zielen, zeigt die historische Genese ihre Kontingenz – und mögliche Reversibilität.

Mit diesem CfP für Heft 2/25 der *zfmr* wenden wir uns an Wissenschaftler:innen aus einem breiten disziplinären Spektrum, die zur Verbindung konzeptioneller und empirischer Zugänge in der Geschichte der Menschenrechte beitragen. Besonders willkommen sind Beiträge aus Philosophie, Geschichte, Rechtswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie und Pädagogik – theoretisch fundiert oder empirisch ausgerichtet –, um zu einer interdisziplinären Integration beider Perspektiven beizutragen. Bitte reichen Sie Ihren Vorschlag für einen einschlägigen Beitrag als **Abstract** im Umfang von etwa 500 Wörtern bis **30.04.2025** ein. Die ausgewählten **Beiträge** werden nach Einreichung bis **30.07.2025** einem Peer-Review-Verfahren unterzogen. Die *zfmr* 2/2025 erscheint sowohl in gedruckter Version als auch online als open-access.

Kontakt: redaktion@zeitschriftfuermenschenrechte.de

zfmr 02/2025: Human Rights and Historical Experiences

Human rights did not simply 'fall from the sky'. They had to – and still have to – be fought for and defended against political resistance. What can specific historical experiences of injustice, disenfranchisement, and degradation tell us about the political actors engaged in this struggle? To what extent is the history of human rights a 'learning process' – which experiences have been incorporated into it and which have not? Is the accusation that human rights are primarily a 'Western' invention justified? How might counter-narratives from intercultural, post-colonial, feminist or queer perspectives illuminate gaps in common human rights narratives? These questions touch on the difficult relationship between normative justifications and historical-empirical analyses of human rights developments. While universal justifications aim for 'eternal' validity, the historical genesis shows their contingency – and possible reversibility.

With this CfP for issue 2/25 of *zfmr*, we are addressing scholars from a broad disciplinary spectrum who contribute to the combination of conceptual and empirical approaches in the history of human rights. We particularly welcome submissions from scholars of philosophy, history, law, sociology, political science, psychology and education – whether theoretically based or empirically orientated – in order to contribute to an interdisciplinary integration of both perspectives. Please submit your proposal for a relevant contribution as an **abstract** of approximately 500 words by **30 April 2025**. After submission by **30 July 2025**, the selected contributions will undergo a peer review process. *zfmr* 1/2025 will be published both in print and online as open-access.

Contact: redaktion@zeitschriftfuermenschenrechte.de

www.zeitschriftfuermenschenrechte.de